



Für den Betrachter scheint es, als werde der Blick tief in die kreisförmigen, dunklen Gebilde gezogen, die mehr als geistige Quintessenz denn als reales Abbild von Planeten anzusehen sind.

—FOTO: FOIZ

KONJUNKTION DER PLANETEN

Malerei und Collagen von Nikola Dimitrov in Blieskasteler Galerie Orangerie

VON UNTEREM MITARBEITER
STEFAN FOIZ

► Wenn alles gut geht, werden sich in weniger als 20 Jahren die Menschen auf den Weg zum Mars machen. Erstmals werden sie damit einen fremden Planeten erkunden, im wahrsten Sinn des Wortes neue Welten erobern. Der saarländische Künstler Nikola Dimitrov wollte nicht so lange warten. Daher hat er sich in den letzten Jahren intensiv mit den Himmelskörpern unseres Sonnensystems beschäftigt und ihnen ein künstlerisches Denkmal gesetzt. Ein großes Thema, passend zur Ausstellungspremiere der in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt Blieskastel und der Homburger Galerie Monika Beck neu geschaffenen Städtischen Galerie Blieskastel Orangerie.

Und passend zu den gewaltigen Mäßen der Vorbilder hat auch Nikola Dimitrov überdimensionale Formate für seine Planetenbilder gewählt. Mit zwischen fünf und acht Quadratmetern Fläche mit Sicherheit eine Herausforderung zum einen für den Raum in Form einer schmalen Wandelhalle mit dem Maßen 30 Meter Länge und fünf Meter Breite. Zunächst scheint es für den Besucher schwer, die an der Längsseite gehängten Malereien in ihrer Gänze zu betrachten, da es unmöglich ist, einen passenden Abstand zu finden. Doch schon bald kann man feststellen, wie spannend der Raum durch diese Hängung gegliedert wird.

Eine Herausforderung sind Dimitrovs Malereien aber auch für den Betrachter. Denn es scheint, als werde der Blick tief in die kreisförmigen, dunklen Gebilde gezogen, die mehr als geistige Quintessenz denn als reales Abbild von Planeten anzusehen sind. Auffallend ist die große Farbpalette, die der aus Mettlach stammende Künstler zur Verwirklichung seiner Bilder verwendet hat. Schicht um Schicht hat er in kreisförmigen Bewegungen Strukturen erarbeitet und so Schattierungen geschaffen, die ebenso unergründlich wie unberechenbar erscheinen. Der Betrachter wird in einen spannungsgeladenen Dialog zwischen astronomischer Realität und mystischer Aura verwickelt. Letztendlich bleibt jedoch die Erkenntnis: Die Planeten entziehen sich dem bewussten Verständnis des Menschen.

Garz anders der zweite Bilderzyklus, den Nikola Dimitrov zwischen den großformatigen Gemälden platziert hat. Hierbei handelt es sich um schwarz-weiße Collagen, eigentlich Endpunkt und inoffizieller Abschluss einer Auftragsarbeit, die der 45-jährige Künstler für den Saarländischen Rundfunk erstellt hatte. Dabei waren 33 Collagen zum Thema „Musik im 20. Jahrhundert“ entstanden, planvoll und durchdacht, ein künstlerischer Ausdruck des Intellekts. Quasi aus den übrig gebliebenen Materialien kam Dimitrov die Idee zum spontanen, rein intuitiven Schaffen. Teilweise mit bloßen

Händen formte er aus Zeitungsartikeln, Folie, Textfragmenten und Porträts mit Hilfe von Leim und schwarzer Farbe ausdrucksstarke Kompositionen.

Auf den ersten Blick wirken diese fragmentarischen Ebenen zusammenhanglos und zufällig. Bei näherer Beschäftigung wird dem Betrachter jedoch ein Zusammenhang mit dem zweiten Beruf Nikola Dimitrovs klar. Er ist ausgebildeter Pianist und setzt die Collagen-Elemente beinahe so wie die Noten eines Musikstückes, Keinesfalls mit einer Partitur zu vergleichen, denn die ist Schrift geworden Musik, abstrahiert vom Hörelebnis. Die Blieskasteler Collagen hingegen scheinen Bild geworden Klangerebnis zu sein, das Ergebnis komplexer emotionaler Prozesse. Kein Wunder, wenn man nach dem Besuch der Ausstellung plötzlich glaubt, den Künstler wie einen persönlichen Freund zu kennen.

INFO

— Nikola Dimitrov: Immanenz und Transzendenz – Malerei, Mischtechnik, Collage; Städtische Galerie Blieskastel Orangerie, Schlossbergstraße (neben der barocken Schlosskirche); bis zum 22. Januar geöffnet Freitag bis Sonntag 15 bis 18 Uhr und jederzeit nach telefonischer Vereinbarung unter 06842/926-142; weitere Informationen auch im Internet unter der Adresse www.orangerie-blieskastel.de